

Therese Rie-Andro an Arthur Schnitzler, 6. 1. 1928

Wien, Dreikönig 1928.
IV, Schönburgstr. 48.

Verehrter Herr Doktor,

Ich habe mich so in Ihr Buch verlesen, daß ich vergessen habe, Ihnen zu danken –
und es war doch so lieb von Ihnen! So darf ich Ihnen heute zweimal Dank sagen:
einmal für Ihre Freundlichkeit und dann dafür, dass Sie den Unterschied zwischen
Kontinualischem und Aktualischem (in allen Formen) so aufgezeigt haben,
wie noch niemand vorher.

Ihre

Therese Rie – Andro.

☞ CUL, Schnitzler, B 658.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »ANDRO« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

⁴ *Buch*] Schnitzler übersandte ihr nach dem letzten Brief *Der Geist im Wort und der Geist in der Tat*.

Erwähnte Entitäten

Werke: *Der Geist im Wort und der Geist in der Tat*

Orte: Schönburgstraße, Wien